

Stromnetz Berlin GmbH, 11511 Berlin

An alle Wettbewerber
Musterstr. 1
14129 Musterstadt

Ihre Lieferantenummer
920

Anfrage

Anfragenummer/Datum
U40-6001270455 / 15.07.2020
Ansprechpartner/-in
Hr. Schmidt
Telefon / Telefax
030 49202 -3265 / -3255
E-Mail
alexander10.schmidt@vattenfall.de

Submission	20200825
Angebotsfrist	25.08.2020
Laufzeitbeginn	01.01.2021
Laufzeitende	31.12.2024
Liefertermin	01.01.2021

Beschaffungsvorhaben EU unter XXXXXX vom XXXXXX "Begehung von Niederspannungs-Hausanschlüssen im Stadtgebiet Berlin

G Vertragsgegenstand

Nach Maßgabe der folgenden Regelungen, sowie dem Verhandlungsprotokoll vom XXXX, schließt der Auftraggeber mit dem Auftragnehmer einen Rahmenvertrag, der die Bedingungen für noch zu schließende Einzelverträge (Abrufbestellungen) über

Begehung von Niederspannungs-Hausanschlüssen im Berliner Stadtgebiet

verbindlich festlegt.

G Leistungsumfang

Der Leistungsumfang bestimmt sich nach diesem Vertrag bestehend aus

- dem Verhandlungsprotokoll vom XXXX
- der technischen Leistungsbeschreibung mit Leistungsverzeichnis (LV) und Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen (ZTV) für die Ausführung von Hausanschluss-Begehungen an Anlagen der Stromnetz Berlin GmbH, Version: XXXX, Stand: XXXX

Es besteht keine Verpflichtung zum Abruf!

Pos.	SAP-Nr.	Bezeichnung	Einheits-/Positionspreis
	Anfragemenge	Einheit Liefertermin	
00010	1	Stück HA-Begehung Berlin	- - - - -

Mengen

Aufgrund unterschiedlicher Bedarfsentwicklung können keine verbindlichen Mengenangaben gemacht werden. Die mit der Anfrage vom Auftraggeber aufgegebene Gesamtmenge dienen dem Auftragnehmer lediglich zu kalkulatorischen Zwecken. Die Veränderungen der Mengen beruhen auf Basis der jährlichen Vorgaben des Verteilungsnetzbetreibers.

G Termine

Vertragslaufzeit

Vertragsbeginn: 01.01.2021

Vertragsende: 31.12.2024

Die Vertragslaufzeit beträgt 48 Monate.

Option auf Verlängerung

Der Auftragnehmer erklärt sich schon jetzt bereit, auf Verlangen des AG den Vertrag zu den gleichen Bedingungen um 2 x 1 Jahr zu verlängern.

Abrufe

Die Liefer-/Leistungsstermine werden dem Auftragnehmer mit dem jeweiligen Abruf genannt. Sie werden Vertragsbestandteil, sofern nicht unverzüglich nach Eingang des Abrufes widersprochen wird.

Termingefährdung

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, dem Auftraggeber erkennbar werdende Termingefährdungen unverzüglich schriftlich mitzuteilen und in Abstimmung mit ihm angemessene Maßnahmen zu ergreifen, um Verzögerungen zu vermeiden und möglichst gering zu halten.

Definition Nettoauftragswert

Unter Nettoauftragswert wird hier wie im Folgenden der gesamte jeweilige Auftragswert der Abrufbestellung (jeweils ohne Umsatzsteuer) verstanden.

Vertragsstrafen

Siehe Punkt 1.10.1 LV und ZTV HA-Begehung (Version XXXX)

Geltendmachung der Vertragsstrafe

Der Auftraggeber kann die Vertragsstrafe auch mit der Schlusszahlung verrechnen. Ein Vorbehalt hinsichtlich der Geltendmachung der Vertragsstrafe gemäß § 341 Abs. 3 BGB ist nicht erforderlich.

G Preisvereinbarung

Die angebotenen Preise sind Netto-Festpreise in EUR zuzüglich der geltenden gesetzlichen USt. und gelten für die Dauer der gesamten Vertragslaufzeit.

G Abrechnung

Die Abrechnung erfolgt pro Abruf auf der Basis der vom Auftraggeber anerkannten und gegengezeichneten Nachweise des Auftragnehmers. Diese müssen der Rechnung beigelegt sein.

G Leistungsort

Die Liefer- und Leistungsanschriften werden mit der jeweiligen Abrufbestellung genannt.

G Sonst. Pflichten Auftragneh.

Geheimhaltungspflichten

Die Bieter sind verpflichtet, alle in Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren erhaltenen Unterlagen und Informationen sowohl während des Verfahrens als auch nach dessen Abschluss vertraulich zu behandeln. Sie dürfen sie insbesondere nicht für andere Zwecke verwenden, vervielfältigen oder Dritten zugänglich machen. Der Auftraggeber behält sich vor, die Angebote derjenigen Bieter, die die Geheimhaltungspflichten verletzen, auszuschließen.

Einhaltung Arbeitnehmerentsendegesetz

Der Auftragnehmer gewährleistet die Einhaltung der Bestimmungen des Arbeitnehmerentsendegesetzes in der jeweils aktuell gültigen Fassung bei der Auftragsabwicklung. Insbesondere sichert der Auftragnehmer durch geeignete Maßnahmen, mindestens jedoch durch eine wöchentliche Überprüfung seiner Nachunternehmer sowie deren Nachunternehmer zu, dass die Bestimmungen des Arbeitnehmerentsendegesetzes eingehalten werden. Im Rahmen der Überprüfung nach Satz 2 dokumentiert der Auftragnehmer welche Nachunternehmer, in welchem Nachunternehmerverhältnis für das Bauvorhaben des Auftraggebers tätig sind, die regelmäßige Anzahl der Beschäftigten jedes Nachunternehmers sowie das Datum der letzten Kontrolle durch einen entsprechenden Eintrag in ... (das Bautagebuch).

Der Auftragnehmer stellt den Auftraggeber bzw. seine Mitarbeiter hinsichtlich aller Schäden, Kosten, Aufwendungen die diesen durch die Inanspruchnahme aufgrund einer Verletzung der Bestimmungen des Arbeitnehmerentsendegesetzes durch den Auftragnehmer bzw. seine Nachunternehmer entstehen frei.

Kolonnenanzahl

Anzahl der Kolonnen für planmäßige Aufträge:

X Monteure für die Begehung von Niederspannungs-Hausanschlüssen.

Datenschutz seitens des Auftragnehmers

Der Auftragnehmer wird nur solche Mitarbeiter einsetzen, die in Angelegenheiten des Datenschutzes sachkundig und von ihm auf die Einhaltung des Datengeheimnisses

verpflichtet sowie auf die Strafbarkeit von Verstößen gemäß § 42 BDSG hingewiesen worden sind. Die Daten des Auftraggebers dürfen ausschließlich für die vertraglich festgelegten Aufgabenstellungen erhoben, verarbeitet und genutzt werden. Sie dürfen nur nach schriftlicher Zustimmung des Auftraggebers an Dritte weitergegeben werden.

Weisungsgebundene Auftragsdatenverarbeitung, Art. 28 DSGVO

Die Daten des Auftraggebers dürfen ausschließlich zur Durchführung der vertraglich vereinbarten Aufgabenstellungen erhoben, verarbeitet oder genutzt werden. Die Weisungen zum Datenschutz sind Bestandteil des Vertrages und sind dem Vertrag als Anlage beigefügt.

Mittels der beigefügten Checkliste Auftragnehmerkontrolle dokumentiert der Auftragnehmer die von ihm ergriffenen IT-Sicherheitsmaßnahmen. Die beschriebenen technischen und organisatorischen Maßnahmen sind Vertragsbestandteil.

Kundenkontakttraining

Seitens des Auftraggebers werden Schulungsmaßnahmen (Tageskurs) zum Umgang mit Kunden durchgeführt (Kundenkontakttraining). Der Auftragnehmer sichert, im Fall einer Auftragserteilung durch den Auftraggeber, die kostenpflichtige Teilnahme (pro Teilnehmer/in 100,- Euro zzgl. MwSt.) seiner Mitarbeiter am nächst möglichen Schulungstermin zu.

G Rechte Pflichten Auftraggeb.

Der Auftraggeber ist jederzeit berechtigt, den Vertrag aus wichtigem Grund zu kündigen. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn als Folge hoheitlicher Entscheidungen für den Auftraggeber das Interesse an der Erbringung der vertragsgemäßen Leistung entfällt, wenn über das Vermögen des Auftragnehmers ein Insolvenzantrag gestellt wird und ein Eröffnungsgrund im Sinne der Insolvenzordnung besteht bzw. ein vergleichbares gesetzliches Verfahren über dessen Vermögen beantragt wird, die Voraussetzungen für einen Insolvenzantrag vorliegen oder der Auftragnehmer seine vertraglichen Verpflichtungen so nachhaltig verletzt, dass für den Auftraggeber ein weiteres Festhalten am Vertrag unzumutbar ist.

Die Kündigung ist schriftlich fristlos oder unter Bestimmung einer Frist von bis zu drei Monaten zu erklären. Sie kann auf einen Teil der vertraglichen Leistung beschränkt werden.

G Sonstige Vereinbarungen

Schriftform

Etwaige Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages sind zu Beweis Zwecken schriftlich zu vereinbaren.

Vertragssprache

Die gesamte Vertragsabwicklung in Wort und Schrift hat ausschließlich in deutscher Sprache zu erfolgen.

Vermeidung von Interessenkonflikten

1) Der Auftragnehmer ist verpflichtet Interessenkonflikte, soweit er davon positive Kenntnis erlangt hat, offen zu legen und soweit möglich zu vermeiden. Dabei ist zu gewährleisten, dass die einschlägigen datenschutzrechtlichen Vorgaben, insbesondere die der DSGVO und des BDSG, eingehalten werden und im Falle eines Konfliktes die Wahrung der Betroffeneninteressen als vorrangig zu betrachten sind. Fällt der Zweck der Datenverarbeitung weg, sind die erhobenen Daten datenschutzkonform zu löschen.

(2) Interessenkonflikte können bestehen, wenn

- (i) zwischen Mitarbeitern des Auftragnehmers einschließlich Mitarbeitern seiner verbundenen Unternehmen bzw. seiner Subunternehmer einerseits
- (ii) und Mitarbeitern des Auftraggebers einschließlich seiner verbundenen Unternehmen andererseits
- (iii) über berufsbezogenen Kontakte hinaus gehende Kontakte bestehen und
- (iv) die Personen gemäß (i) und (ii) an der Anbahnung/Durchführung des Vertrages beteiligt sind oder in anderer Art Einfluss auf die vertragliche Abwicklung nehmen können und
- (v) sie ein eigenes direktes oder indirektes finanzielles, wirtschaftliches oder persönliches Interesse haben.

(3) Interessenkonflikte können weiterhin bestehen, wenn der Auftragnehmer

- (i) entweder direkt oder indirekt an der Durchführung von Vergabeverfahren, Auftragserteilungen, Entscheidungen über Lieferungen, Leistungen, Vertragsabschlüssen etc. des Auftraggebers beteiligt ist
- (ii) und zwischen ihm bzw. seinen Mitarbeitern einschließlich seiner verbundenen Unternehmen bzw. seiner Subunternehmer einerseits
- (iii) und potentiellen Bietern, Auftragnehmern, Lieferanten, Vertragspartnern etc. des Auftraggebers andererseits
- (iv) persönliche Kontakte, vertragliche, gesellschaftsrechtliche oder anderweitige Verbindungen bestehen,
- (v) die ein direktes oder indirektes finanzielles, wirtschaftliches oder persönliches Interesse befürchten lassen.

(4) Darüber hinaus bestehen Interessenkonflikte, wenn

- (i) verbundene Unternehmen oder Angehörige von Mitarbeitern des Auftragnehmers bzw. seiner Subunternehmer
- (ii) entweder direkt (z.B. als Auftragnehmer des Auftraggebers) oder indirekt (z. B. als Subunternehmer eines anderen Auftragnehmers des Auftraggebers) an der Vertrags- oder Projektabwicklung beteiligt sind.

(5)

- (i) Die vorstehend aufgeführten (Absatz 2-4) potentiellen Interessenkonflikte sind nicht abschließend. Der Auftraggeber weist darauf hin, dass auch in weiteren Konstellationen Interessenkonflikte bestehen können.
- (ii) Es wird vermutet, dass ein Interessenkonflikt besteht, wenn die vorgenannten (in Absatz 2-4) Personen Angehörige sind bzw. zwischen den Gesellschaften gesellschaftsrechtliche Verbindungen bestehen (z. B. verbundene Unternehmen i.S.d. AktienR).

(6) In Fällen eines festgestellten oder vermuteten Interessenkonfliktes ist der Auftraggeber berechtigt, entsprechende Maßnahmen festzulegen oder in berechtigten Fällen den Vertrag zu kündigen und/oder Schadensersatz geltend zu machen. Insbesondere - aber nicht ausschließlich - stellen die Nichtoffenlegung eines möglichen Interessenkonfliktes sowie eine fehlende Kooperation bei der Umsetzung der vom Auftraggeber festgelegten Maßnahmen einen berechtigten Kündigungsgrund dar.

(7) Der Auftragnehmer wird seine Mitarbeiter zum Umgang mit bestehenden Interessenkonflikten unterweisen.

(8) Der Auftragnehmer hat seine Nachunternehmer ebenso zur Einhaltung der vorgenannten Bedingungen zu verpflichten. Sämtliche vorgenannten Verpflichtungen gelten mit Weitergabeverpflichtung.

Verhaltenskodex für Lieferanten -Anerkennung des Vattenfall Verhaltenskodexes-

Der Auftragnehmer bestätigt, dass er den Verhaltenskodex für Lieferanten des Auftraggebers in der jeweils geltenden Fassung (der "Kodex") anerkennt. Der Kodex des Auftraggebers in der jeweils geltenden Fassung ist unter www.vattenfall.de einsehbar.

Der Auftragnehmer erklärt sich weiter damit einverstanden, den UN Global Compact (der "Global Compact"), auf dem Vattenfalls Kodex basiert, zu respektieren und danach zu handeln. Der Auftragnehmer erklärt, über Richtlinien und Verfahren zu verfügen, um sicher zu stellen, dass die Prinzipien des UN Global Compact und nationaler Gesetze eingehalten werden.

Überprüfungsrechte -auf Basis Kodex des Auftraggebers und Global Compact Prinzipien-

Jede Partei hat das Recht, ist aber nicht verpflichtet, eine Überprüfung der anderen Partei oder ihrer verbundenen Unternehmen durchzuführen oder durchführen zu lassen, die allein dem Zweck dient, die Einhaltung des Kodex und der UN Global Compact Prinzipien einschließlich des Bestehens von Verfahren zur Überwachung von deren Einhaltung festzustellen, soweit dies im Zusammenhang mit der Durchführung dieses Vertrages steht (der "Zweck"). Jedwede Überprüfung ist während normaler Geschäftszeit und nur in solchen Geschäftsräumen oder Betrieben der anderen Partei oder ihrer verbundenen Unternehmen vorzunehmen, die in die Durchführung dieses Vertrages involviert sind. Zu dem Zweck ist jede Partei berechtigt, zulässige Standorte zu besuchen, Managementsysteme zu überprüfen und Mitarbeiter und Führungskräfte zu befragen. Die Überprüfung kann von der ersuchenden Partei selbst und/oder durch eine namhafte und für die andere Partei objektiv zumutbare Drittgesellschaft durchgeführt werden. Die Parteien sind sich einig, dass sie bei einer Überprüfung im Rahmen des Möglichen und Zumutbaren so gut wie möglich zusammenarbeiten werden, um die Überprüfung zu ermöglichen und dass sie sich nach besten Kräften bemühen werden sicher zu stellen, dass dies auch ihre verbundenen Unternehmen tun.

Der Auftraggeber hat das Recht, den Vertrag ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist zu kündigen, wenn der Auftragnehmer und/oder eines seiner verbundenen Unternehmen, Geschäftsstellen oder Betriebe, die in die Durchführung dieses Vertrages eingebunden sind, nachweislich den Kodex oder die UN Global Compact Prinzipien verletzt. Voraussetzung hierfür ist, dass diese Verletzung so schwerwiegend ist, dass die weitere Durchführung des Vertrages bis zum Ende seiner Laufzeit nicht zumutbar ist. Sofern eine Behebung möglich ist, hat der Auftraggeber dem Auftragnehmer zuvor schriftlich eine angemessene Frist zur Abhilfe zu setzen.

Für die Zwecke der vorstehenden Klauseln zum ethischen Verhalten gilt als mit einer Partei "verbundenes Unternehmen" jedes Unternehmen, das direkt oder indirekt

- (a) von dieser Partei kontrolliert wird,
- (b) das Eigentum an dieser Partei hält oder diese kontrolliert,
- (c) von demselben Eigentümer wie diese Partei gehalten wird oder von diesem kontrolliert wird.

Gerichtsstand

Gerichtsstand ist Berlin. Darüber hinaus ist der Auftraggeber berechtigt, vor dem Gericht zu klagen, das am Sitz des Auftragnehmers zuständig ist.

Salvatorische Klausel

Sollten sich einzelne Bestimmungen dieses Vertrages ganz oder teilweise als nichtig oder unwirksam erweisen, so wird die Wirksamkeit dieses Vertrages im Übrigen dadurch nicht berührt. Das gleiche gilt, soweit sich in diesem Vertrag eine Lücke herausstellen sollte. Die Partner verpflichten sich vielmehr, die betreffende oder fehlende Bestimmung durch eine andere, im wirtschaftlichen Erfolg ihr möglichst gleichkommende zu ersetzen bzw. eine Regelung zu treffen, die dem am nächsten kommt, was die Partner nach Sinn und Zweck dieses Vertrages angestrebt hatten.

G Ansprechpartner

Bei Rückfragen steht dem Auftragnehmer folgende Personen zur Verfügung:

- für den technischen Teil: Herr Musculus, Abt. DG-LMS, Tel 030-49202/2891
- für den kaufmännischen Teil: Herr Schmidt, Abt. FPDG, Tel 030-49202/3265

G Mitgeltende Unterlagen

Neben den Bedingungen des Vertrages gelten in folgender Rangfolge:

- Verhandlungsprotokoll vom XXXX
- der technischen Leistungsbeschreibung mit Leistungsverzeichnis (LV) und Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen (ZTV) für die Ausführung von Hausanschluss-Begehungen an Anlagen der Stromnetz Berlin GmbH, Version: XXXX, Stand: XXXX
- ...

Stromnetz Berlin GmbH

G Anlagen

- Empfangsbestätigung
- ...